



Strategien der professionellen Akquise von Forschungsgeldern für die Sozialwissenschaften¹

15.02.2011

Dr. Beate Scholz

LF 032

10:00-18:00

Zielsetzung

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auch der Sozialwissenschaften sehen sich zunehmend der Erwartung gegenüber, erfolgreich Drittmittel einzuwerben. Dieses eintägige Kompaktseminar zielt auf die Vermittlung von Grundlagenwissen über das Wissenschaftssystem und bietet einen Überblick über Förderangebote, der auf der Grundlage von Lebenslaufanalysen individuell auf den Bedarf der Teilnehmenden aus den Sozialwissenschaften zugeschnitten ist. Das Seminar ermöglicht Einblicke in die Ziele und Usancen ausgewählter Förderorganisationen und -programme sowie in Grundlagen der Projektplanung und führt durch einen Perspektivenwechsel in die Sichtweise der Begutachtung ein.

Module

Grundlagen des deutschen und europäischen Wissenschaftssystems

Typologie der Forschungsförderung

Umgang mit Programmprosa, Projektplanung und Sichtweisen der Begutachtung

Forschungsfinanzierung – Do's und Dont's der Antragstellung

Teilnehmende

Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Promovierende und Postdocs der Sozialwissenschaften. Maximal 12 Personen können teilnehmen. Bitte senden Sie Ihren CV bis spätestens 07. Februar 2011 an jutta.wergen@uni-due.de, um eine individualisierte Vorbereitung zu gewährleisten. Spätere Einsendungen können nicht berücksichtigt werden. Selbstverständlich werden alle personenbezogenen Daten vertraulich behandelt.

Die Trainerin

Dr. Beate Scholz arbeitet international als Strategieberaterin, Trainerin, Moderatorin und Coach in Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Wissenschaftsorganisationen. Ihre Beratungsaufgaben beziehen sich in erster Linie auf die Entwicklung, Umsetzung und Bewertung von Konzepten und Strategien zur Förderung wissenschaftlicher Karrieren. Seminare zu den Schwerpunkten Karriereentwicklung in der Wissenschaft, Kommunikation mit der wissenschaftlichen Peer group oder Strategische Nutzung von Forschungsförderung hat sie mittlerweile an mehr als dreißig Standorten im In- und Ausland durchgeführt.

Wissenschaftliche Poster technisch umsetzen und professionell gestalten

Referent: Dr. Matthias Raspe / Koblenz

25.03.2011

10:00s.t. -18:00

LF 032

Poster sind ein ideales Medium, um komplexe wissenschaftliche Inhalte übersichtlich und prägnant zu vermitteln. Dazu bedarf es einer intensiven Vorarbeit, um insbesondere die verschiedenen Gestaltungselemente optimal einzusetzen. Der Workshop befasst sich mit dem strategischen Vorgehen, den grafischen und textuellen Grundlagen und stellt weiterhin verschiedene Methoden zur Konzeption und technischen Umsetzung vor.

Die Themen des Workshops umfassen im Wesentlichen:

- Einführung: Wissenschaftliche Poster als Medium
- Technische Grundlagen (Pixel-/Vektorgrafik, Typografie, Farben usw.)
- Software zur Erstellung von Postern
- Gestaltungskriterien (Layout, Bild-/Textelemente, Besonderheiten)
- Anwendungsbeispiele und Praxis

Voraussetzung sind ein geübter Umgang mit dem Computer und Standardsoftware (Office usw.). Erfahrungen mit Grafikanwendungen (CorelDraw, Photoshop usw.) sind von Vorteil. Bereits vorhandene Materialien für wissenschaftliche Poster bzw. Artikel wie Texte, Bildmaterial, Layoutentwürfe (auch auf Papier), frühere Poster usw. können gerne mitgebracht werden!

Gespräche steuern, Meetings moderieren

08.04.2011

10:00-17:00

LF 032

Wer mit Menschen zusammen arbeitet, wer motivieren, klären, vereinbaren will, benötigt spezifische Fähigkeiten. Ob im Dialog oder in einer Gruppe – wer die Technik erlernt hat, kann das anspruchsvolle Gespräch zielführend beeinflussen und auch die kontroverse Diskussion leiten.

Das Gute an den vorgestellten Ansätzen: Je mehr Beteiligte diese Vorgehensweisen kennen und unterstützen, desto schneller werden gute gemeinsame Ergebnisse erzielt.

Inhalte

Was ist Moderation?

Wozu, wann, wie? Möglichkeiten und Grenzen

Gut geplant: Vorbereitung

Das Unwägbarere beeinflussen: Durchführung und Steuerung

Dramaturgie: Ablauf in Phasen

Wie gehe ich vor? Methoden für jede Phase

Beispiele und Möglichkeiten: konkrete Formulierungen

Es führt, wer fragt? Fragetechnik – und Verwertung der Antworten

Nachbereitung: Auswertung und Ergebnissicherung

Wirkung verstärken: Einsatz von Hilfsmitteln

Was, wenn...

... Teilnehmer nicht mitspielen, Vielredner oder Schweigsame dominieren, Stocken, Streit aufkommt, unfaires Verhalten auftritt, Emotionen vorherrschen

Selbstsicher agieren: Souveränität auch unter Belastung

Wir arbeiten mit Anleihen bei Konfliktlösungen und Verhandlungstechniken, nutzen Aspekte von Rhetorik und Sprache. Da diese Ansätze auch als Führungsinstrumente genutzt werden, ist es nicht überraschend, dass ihr Einsatz beispielsweise auch in Rollenspielen und Assessment Center positiv bewertet wird.

Methoden

Kurzvortrag, Praxis-Beispiele, Einüben von Techniken mit Feedback

Ziele

Die Teilnehmer/innen erweitern ihr Wissen und ihr Verhaltensrepertoire. Sie erhalten Anstöße zur weiteren eigenständigen Optimierung ihrer Gesprächsführung. Zusammenarbeit wird gefördert.